

### 3. Feeding-Programm in der Schule El-Shaddai / Uganda

Im September 2022 haben wir neu das Primarschulprojekt „El-Shaddai“ im Osten Ugandas in die Stiftung Berg aufgenommen. Annette Schifferli, Projektleiterin, und ihre Familie unterstützen die Schule seit mehreren Jahren. Seither hat sich der Spenderkreis erheblich erweitert. Der Krieg in der Ukraine, der damit verbundene Anstieg der Nahrungsmittelpreise und eine zusätzliche Dürre im Land haben dieses Jahr zu einer äusserst prekären Situation geführt. Viele Familien haben ihre Kinder aus der Schule genommen, weil sie schlicht um ihr Überleben kämpfen mussten. Mit dem ins Leben gerufenen Feeding-Programm erhalten nun alle Schülerinnen und Schüler dieser Schule täglich einen Teller Porridge. Damit konnten fast alle Kinder wieder an die Schule zurückgeholt werden.

### 4. Schulen, Bildung, Stipendien

Neben der Unterstützung von Schülern und Studenten im Kongo sind auch christliche Bildungs- und Schulprojekte in der Schweiz Teil unserer Aktivitäten. Spenderinnen und Spender werden durch Rundbriefe direkt informiert.

### 5. Weitere Projekte

Wir haben wiederum verschiedene bedürftige Einzelpersonen in der Schweiz und einen Theologiestudenten in Nigeria unterstützt.

### Verdankung und Spendenbestätigung

Mit der beigelegten Spendenbestätigung danken wir Ihnen ganz herzlich für jede Gabe. Wir sind sehr dankbar für Ihre Treue. Es ist uns so möglich, unseren Projekten eine Kontinuität zu geben.

Für das angefangene Jahr 2023 wünschen wir Ihnen Gottes Segen.  
Der Stiftungsrat

**Daniel von Orelli**

**Markus Hardmeier**

**Matthias Stäubli**

Präsident des Stiftungsrats

Sekretariat / Buchführung

Aktuar

**Beilagen:**

**Spendenbescheinigung** zu Steuerzwecken

Bankverbindung: IBAN CH62 0070 0112 9006 8206 3 / BIC ZKBKCHZZ80A / ZKB, 8010 Zürich PC-Konto der Bank: 80-151-4 / Clearing-Nr. 729 / Konto-Nr. 1129-0682.063. Stiftung Berg, Kirchstrasse 8a, 8625 Gossau



Januar 2023

**Stiftung Berg**

**Jahresbrief 2022**

2022: 42. Stiftungsjahr

An unsere Spenderinnen und Spender,  
an Freunde und Verantwortliche für Gaben juristischer Personen

### Bericht, Spendenbescheinigung und Verdankung

**Sehr geehrte Spenderinnen und Spender,  
liebe Freunde der Stiftung Berg**

Im vergangenen Jahr haben Sie Projekte unserer Stiftung unterstützt. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich. Die Not, der wir begegnen, nimmt zu. Nach Corona wirkt sich zusätzlich die politische Weltlage stark aus. Ihre Spender-treue ist für uns und unsere Partner eine grosse Ermutigung.

Der Jahresbrief, der Sie zusammen mit der Spendenbescheinigung erreicht, gibt einen kurzen Einblick in die verschiedenen Projekte.

### Kennzahlen aus unserem Jahresabschluss 2022

Total Spendeneingänge	Fr. 293'995.79	(2021: 295'177.90)
Total Vergabungen	Fr. 307'771.40	(2021: 279'788.35)

In den Vergabungen ist die Auflösung von Rückstellungen enthalten.

### Aufteilung der Vergabungen (gerundete Prozentzahlen):

58 % (179'916.75) für Projekte des Bibellesebunds Congo LLB  
34 % (104'758.80) für medizinische Projekte Qinghai (China)  
5 % (14'684.00) für Schulen, Bildung und Stipendien Schweiz und Ausland  
3 % (8'411.85) diverse Werke und Einzelpersonen Schweiz und Ausland  
**100 % (307'771.40)**

Die Jahresrechnung 2022 schloss mit einem Gewinn von Fr. 4209.01. In den Projektaufwendungen sind durchschnittliche Verwaltungsspesen von 2.5 % enthalten.

## Kommentar zu einzelnen Projekten

### 1. Projekte des Bibellesebunds Kongo (LLB)



**Die sechs Bereiche**, in denen die Stiftung Berg Projekte des LLB unterstützt, sind nach wie vor: **Berufsförderung, Schulen, Patenschaften, Mikrokredite, Kinder- und Jugendarbeit und Landwirtschaft.**

Der Schwerpunkt der **Berufsförderung** trat auch 2022 stark in den Vordergrund. In Mbuji Mayi werden schon seit 2013 Berufslehre angeboten, in Kinshasa konnte ein dritter Kurs abgeschlossen werden. Zudem laufen auch in Bukavu, Likasi, Mbandaka und an weiteren Orten Kurse, in denen junge Frauen und auch Männer eine sechsmonatige Anlehre erhalten und anschliessend für den Aufbau eines kleinen Gewerbes an ihrem Wohnort begleitet und gecoacht werden.

**Besuch in Kinshasa, Lubumbashi und Likasi:** Im August konnte ich (DvO) wiederum in den Kongo reisen. In Kinshasa besuchte ich verschiedene „Bibel-lager“. Seit diesem Jahr werden diese Ferienlager immer mit Berufsschnupperlehren kombiniert, so dass die Kinder jeweils am Nachmittag einen Handwerksberuf kennenlernen und nach Möglichkeit auch praktisch anwenden können. Der Einblick, den ich beim Nähkurs für alleinstehende Mütter bekommen habe, zeigte mir, wie sorgfältig und kompetent hier unterrichtet wird.

In **Likasi** konnte ich junge Männer in ihrer Lehre als Schreiner und Maurer besuchen. Auch da wird überzeugend gearbeitet. Jedenfalls sind die Stühle, die sie hier herstellen, einiges währschafter und langlebiger als die Plastikstühle, die man auf dem Markt kaufen kann. Einer der Lehrlinge sagte zu mir: *„Ich wusste gar nicht, dass es Handwerksberufe gibt, und jetzt erlerne ich einen, ich kann es kaum glauben.“*

Die Situation im Osten des Landes, vor allem in der Region von Bunia, Beni und Goma, ist nach wie vor düster. Eine Vielzahl von so genannten Rebellen-gruppen terrorisieren die Bevölkerung, und die Armee des Kongo wird ihrer nicht Herr. So leben die Menschen in ständiger Angst.



Ein älterer Pastor sagte, als ein wohlmeinender Pfarrer ihn ermutigte, die Hoffnung doch nicht zu verlieren: „Siehst du: Ich bin im Krieg aufgewachsen, meine Kinder sind im Krieg aufgewachsen, meine Enkel wachsen im Krieg auf. Worauf sollen wir hoffen?“ Doch wir sind dankbar, dass auch da Mitarbeitende des Bibellesebundes, auch der zitierte Pastor, trotzdem dran bleiben. Unsere Hilfe motiviert sie und hilft ihnen, die Hoffnung nicht aufzugeben.

**Stipendien:** Dank Zuwendungen einer Zürcher Oberländer Stiftung wird weiterhin fünf Studierenden das Theologiestudium ermöglicht.

### 2. Jonathan & Claudia Juzi: Medizinische Projekte in China

Nach 14 Jahren Einsatz am Rotkreuzspital in Xining (Westchina) wurde die Präsenz des Ärztepaars Jonathan und Claudia Juzi vom Staatssicherheitsdienst plötzlich als sensitiv eingestuft, was sie bis heute nicht nachvollziehen können. Es taten sich jedoch neue Türen auf in Chinas südlichster Provinz, auf der Insel Hainan, welche ebenfalls medizinischen Aufholbedarf hat. Jonathan begann im Juli 2022 seine Arbeit dort in der kinderchirurgischen Abteilung im Mutter-Kind-Spital in Sanya, und die Kollegen schätzten ihn rasch als erfahrenen Operateur, der viele Eingriffe durchführen konnte, die zuvor nicht möglich gewesen waren. Claudia folgte im Oktober (auf die geburtshilfliche Abteilung), da sie aus familiären Gründen den Sommer in der Schweiz verbracht hatte. Beide waren erneut vor allem auch in der Ausbildung von jungen Ärzten und der Entwicklung ihrer Abteilungen engagiert. Leider wiederholte sich die Geschichte: der Staatssicherheitsdienst intervenierte und der Arbeitsvertrag der beiden wurde auf Ende Jahr beendet.



So kam ihr 18-jähriger Einsatz in ihrem Gastland China zu einem bittersüßen Ende: in Xining wie in Sanya wurden sie von Kollegen und Patienten mit viel Dankbarkeit verabschiedet, während der Entscheid der Behörden schwer zu verstehen ist. Trotzdem hat es sich gelohnt: dank der langjährigen Unterstützung durch die Stiftung Berg konnte das Leben unzähliger Patienten verbessert oder gar gerettet werden. Zurück bleibt viel Dankbarkeit!